

"Vatter gseht me das uf dr Landcharte, dass d'Schwiz en Ruck nach links gmacht hät?"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Illustration

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 69 (1943)

Heft 47

PDF erstellt am: 21.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Vatter gseht me das uf dr Landcharte, daß d'Schwiz
en Ruck nach links gmacht hät?“

Sie kennt sich aus

An der landwirtschaftlichen Ausstellung in St. Gallen waren es die her-
zigen Schafe und Schäfli, die viele Zu-
schauer anlockten. Ich griff in die
dicken, molligen Felle und dachte da-
bei an einen «bäumigen» Berber-
Teppich. Neben mir streichelte ein jun-

ges Fräuli ebenfalls ein prächtiges Tier
und rief mit großer Verwunderung:
«Lueg emol, Fritz, grad wie Wule.»

Amai

Splitter

Welch seltsames Uebel ist doch der
Neid!

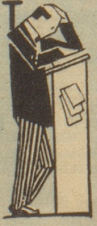
Schafft aus Anderer Glück sich das
eigene Leid. L. C. S.



O.VIGNAC SENGLET

der echte Eier-Cognac

GIBT NEUE KRAFT



Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689

Ziehharmonika abends

Klingen deine Silberlungen
abends über Niederungen,
wird uns Baum und Acker nah.
Stein und Furche, Zaun und Linde,
Laut des Wassers, Schattenwinde,
Kreis der Heimat — wunderbar.

Kommt die Nacht auf schwarzen Rossen,
dunkeldrohend und verschlossen,
fällt die Welt ins Schattenreich,
sind die Stirnen kühl und bleich —

Klingst du, kleine Orgel, weiter,
Tag beschwörend, hell und heiter,
Garbe, Dolde, Frucht und Tanz.

Und die Nacht erblüht in Sternen,
atmend grüßen uns die Fernen,
spiegeln, Heimat, deinen Glanz!

Edouard Steenken

Lazarett-Inspektion

Der Chefarzt kommt an das Bett eines
Soldaten mit Darmkatarrh.

«Was haben Sie?»

«Es G'müesgeschäft.»

«Und wo fehlt's Ihnen?»

«Hauptsächlich am Kapital!»

«Ich möchte wissen, warum Sie hier
sind?»

«Weil ich wegen Krankheit beurlaubt
bin.»

«Ja, und warum liegen Sie hier?»

«Weil ich noch nicht aufstehen darf.»

«Woran leiden Sie? Verspüren Sie
etwas?»

«Jawohl, — Hunger, Herr Major.»

«Was hat denn der Arzt gesagt, als
Sie hierher kamen?»

«Bisch scho wieder do?» J. R. Mez

Redeblüte

«Trösten Sie sich, liebe Frau! Der
Zahn der Zeit, der ihm diese Wunde
schlug, wird auch darüber Gras wach-
sen lassen.» n.

An unsere Mitarbeiter!

Mit einem Stofseußer aus bedrängter Seele
wenden wir uns wiederum an Sie und bitten
um neues Verständnis. Also: Kein Porto mehr
vergeuden, Ihnen zur Kostenersparnis und uns
zur Vermeidung einer ganz unnötigen Mühe.
Soyons raisonnables! Wir verstehen Autoren-
eitelkeit freilich nur zu gut. Aber so weit reicht
unser Verständnis doch nicht, daß wir nun für
eine Zwanzigermarke über jede Nichtigkeit
Rechenschaft ablegen sollen, ob sie uns ge-
fällt oder nicht. Maß halten, liebe Freunde,
im kleinen wie im großen, und keine Rück-
portis mehr für Belanglosigkeiten! Ein für alle
Mal: Was taugt, wird auch gedruckt.

Textredaktion Nebelspalter.

Bürgermeisterli

Apéritif anisé

Im schwarzen
Kaffee

ganz herrlich!

E. Meyer Basel Güterstraße 146

